

PCB-Belastung geht zurück

Weiterhin Luftanalysen in der Burgbernheimer Schule

BURGBERNHEIM (cs) – Die Belastung durch Polychlorierte Biphenyle (PCB) an der Grund- und Mittelschule Burgbernheim-Marktbergel ist gesunken. Eine Mitte Juni durchgeführte Messung hat für drei Testräume Ergebnisse unterhalb des Richtwerts von 300 Nanogramm pro Kubikmeter ergeben.

Trotz dieses positiven Bescheides haben sich die Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) dafür ausgesprochen, die Raumluft weiterhin regelmäßig überprüfen zu lassen. Auch sollen die Klassenzimmer, die im Zuge der energetischen Sanierung nicht oder nur zum Teil getüncht wurden, einen neuen Anstrich erhalten.

Den Nutzen der Maßnahme führte VG-Vorsitzender Matthias Schwarz anhand der Messergebnisse vor Augen. Seit der Anfang 2011 abgeschlossenen Sanierung wurde die Luft in drei Klassenzimmern regelmäßig getestet. In einem der Räume beschränkten sich die Maßnahmen auf die energetische Sanierung, ein weiterer erhielt einen neuen Anstrich, im dritten Zimmer wurde nicht nur beim Austausch der Fenster, sondern auch

im Boden- und Deckenbereich PCB-belastetes Fugenmaterial entfernt.

Dieses dritte Klassenzimmer fiel bei der jüngsten Messung mit dem besten Ergebnis auf: 155 Nanogramm PCB pro Kubikmeter Luft. In dem Zimmer mit neuem Anstrich waren es 180 Nanogramm PCB pro Kubikmeter Luft, in dem ersten Klassenzimmer ohne besondere Maßnahmen 270 Nanogramm PCB pro Kubikmeter Raumluft.

Damit liegen alle Räume unterhalb dem von der bayerischen Staatsregierung genannten Grenzwert von 300 Nanogramm PCB pro Kubikmeter Raumluft. Dieser wird als Vorsorge- oder auch Zielwert bezeichnet, eine darunterliegende PCB-Belastung wird als langfristig tolerierbar angesehen.

Die gemessenen Werte sind in allen drei Klassenzimmern gesunken. Noch im Dezember 2011 wurden Ergebnisse zwischen 225 und 465 Nanogramm PCB erreicht. Bei Werten zwischen 300 und 3000 Nanogramm PCB pro Kubikmeter Raumluft ist nach den geltenden Richtlinien vorgesehen, die PCB-Quelle aufzuspüren und „unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit“ zu beseitigen.